



# EIN GUTES LAND NOCH BESSER MACHEN

*Was die Abgeordneten der  
SPD-Landtagsfraktion dafür tun*

---

GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

---

LANDTAGS-  
FRAKTION

BADEN-  
WÜRTTEMBERG



Es geht ein Gerücht um in Deutschland: Sozialdemokraten wollen die Welt verbessern. Wir, die SPD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag, sehen das ein klein wenig anders: Wer die Welt besser machen will, sollte im eigenen Land damit anfangen.

Es gibt ein schönes, gutes und altes Leitmotiv bei diesem Vorhaben: Wir machen nicht alles anders, aber vieles besser.

Wenn wir uns hier in Baden-Württemberg erfolgreich um die Sicherung des Wohlstandes, um die Wahrung von Gerechtigkeit oder die Entwicklung solidarischer Lebensformen kümmern, dann deshalb, weil Wohlstand, Gerechtigkeit und Solidarität in unserem Land tief verwurzelt sind.

## GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

Das ist, so finden wir, eine gute Zusammenfassung für das, wofür wir stehen. Und für das, was Baden-Württemberg so einzigartig macht.



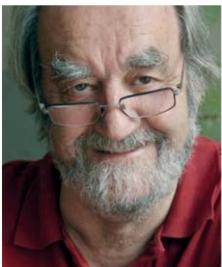
**CLAUS SCHMIEDEL MDL**  
Vorsitzender der  
SPD-Landtagsfraktion



**DR. NILS SCHMID MDL**  
Stellv. Ministerpräsident,  
Minister für Finanzen  
und Wirtschaft



**WARUM DAS MUSTERLAND  
BADEN-WÜRTTEMBERG  
IN ALLER BESCHEIDENHEIT  
ZIEMLICH SOZIALDEMOKRATISCH  
GEFÄRBT IST**



**FELIX HUBY** | SCHRIFTSTELLER, DREHBUCHAUTOR

*„Baden-Württemberg erweist sich immer wieder als weltoffenes, tolerantes Land. Sozialdemokraten wie Carlo Schmid, Fritz Erler, Erhard Eppler und viele andere haben dazu beigetragen, ein aufgeklärtes Baden-Württemberg zu schaffen.“*

**I**n Baden-Württemberg leben Menschen, denen es relativ gut geht. Stellt man ihnen die Frage, warum das so ist, bekommt man Antworten, die einen gewissen Stolz verraten: Weil wir fleißig und erfinderisch sind. Weil wir viel und gut arbeiten. Weil wir clever sind. Und nicht zuletzt: Weil wir zusammenhalten.

Um ganz ehrlich zu sein: Selten bekommt man zur Antwort: Weil wir von der SPD so gut und erfolgreich regiert werden. Das ist auch nicht verwunderlich. Regiert hat die SPD in Baden-Württemberg nämlich noch nicht so oft. Dreimal mit der CDU und seit 2011 gemeinsam mit den Grünen. Immer jedoch als der kleinere Partner in einer Koalition.

Der sozialdemokratische Einfluss in Baden-Württemberg scheint also nicht allzu hoch zu sein. Zumindest gemessen an den Wahlergebnissen. Gemessen aber an dem, wie die Menschen hierzulande denken, fühlen und handeln, ist er erstaunlich hoch.

Baden-Württemberg ist ein Musterland. Wir, die SPD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag, setzen noch einen drauf: Baden-Württemberg ist im Kern ein Musterland sozialdemokratischer Wertvorstellungen. Ein Land, wo der Wert der Arbeit etwas zählt, wo die Menschen ein Gespür für Gerechtigkeit haben und ein Gefühl für Zusammengehörigkeit. Unser Motto „Gute Arbeit. Gutes Leben. Gutes Land“ soll genau dies ausdrücken. Nicht mehr und nicht weniger. ■



**INGRID RAINER** | GASTWIRTIN

*„Baden-Württemberg ist, denke ich, eine starke Region, und ich hab das Gefühl, dass die jetzige Regierung sie in die richtige Richtung manövriert. Die zwei Parteien ergänzen sich ganz gut. Da müsste doch was dabei rauskommen.“*



**WARUM BEIM ANSPRUCH  
AUF GUTE ARBEIT BADEN-  
WÜRTTEMBERGER UND SOZIAL-  
DEMOKRATEN ERSTAUNLICHE  
ÄHNLICHKEITEN AUFWEISEN**



**SEBASTIAN BAST** | ALTENPFLEGER

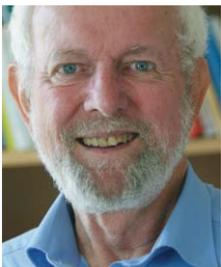
*„Ich würde mir mehr längerfristige Arbeitsverträge und sichere Arbeitsverhältnisse wünschen. Und die Aus- und Weiterbildung sollte gefördert werden. Dann gibt es auch gute und kompetente Fachkräfte.“*

**D**ie SPD ist die Partei der sozialen Gerechtigkeit. Darüber dürfte es keinen Streit geben. Soziale Gerechtigkeit ist aber keine Schönwettereigenschaft guter Menschen. Viel wichtiger ist ein einfacher Sachverhalt: Eine gerechte Gesellschaft funktioniert besser als eine ungerechte. Oder, um es ein bisschen anspruchsvoller zu formulieren: Soziale Gerechtigkeit ist ein Produktivitätsfaktor, gerechte Gesellschaften sind stabiler, optimistischer, zukunftsorientierter als ungerechte.

Kern der sozialen Gerechtigkeit ist der Respekt vor guter Arbeit. Einem schwäbischen Handwerksmeister oder einem badischen Mittelständler braucht man dies nicht zu erzählen. Gute Arbeit zählt von Haus aus etwas in unserem Land. Gute Arbeit, die reale Werte schafft, aber zudem oftmals so wenig greifbare Werte wie Stolz, Zufriedenheit, Sicherheit und Solidarität. Gute Arbeit meint nämlich immer auch die Würde der Arbeit.

Gute Arbeit ist fast so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal der baden-württembergischen Wirtschaftsgeschichte. Und seit mehr als 150 Jahren sind der Schutz und die Wertschätzung guter Arbeit zentrales Anliegen der Sozialdemokratie und ihrer Abgeordneten in den Parlamenten. Sie selbst, die SPD, hat gute Arbeit auf diesem Feld verrichtet – hartnäckig, geduldig und mit langem Atem.

Der große Unternehmer Robert Bosch, der „rote“ Bosch, wie er wegen seiner sozialen Ideen genannt wurde, hat einmal gesagt: „Ich zahle nicht gute Löhne, weil ich viel Geld habe, sondern ich habe viel Geld, weil ich gute Löhne zahle.“ Das ist eine typisch baden-württembergische Geisteshaltung. Und im Kern erstaunlich sozialdemokratisch. ■



**PROF. DR. ERNST ULRICH VON WEIZSÄCKER** | NATURWISSENSCHAFTLER

*„Verlässlichkeit beim Einsatz für gute Arbeit zeichnet die SPD in diesem guten Land aus.“*



**WARUM BADEN-WÜRTTEMBERGER  
BEIM STREBEN NACH EINEM  
GUTEN LEBEN AUSNAHMSWEISE  
MAL NACH DEN NACHBARN  
LINKS DES RHEINS SCHIELEN**



**ROLAND SING** | VORSITZENDER DES LANDESSENIORENRATES UND DES SOZIAL-  
VERBANDS VDK BADEN-WÜRTTEMBERG

*„Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der Sozialpartner, alles zu unternehmen, dass gute Arbeit ein gutes Leben für alle Generationen sichert.“*

**W**enn die Wirtschaft floriert, lässt es sich gut leben. Und weil in Baden-Württemberg die Wirtschaft gut da steht, ist das Leben hier lebenswert. Gute Arbeit und gutes Leben gehören zusammen. Aber wie heißt es so richtig: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

1789, als das alte Adelsregime in Paris weggefeht wurde, lautete das Versprechen „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Weil es ein wenig dauerte mit der Einlösung dieses Versprechens, gründeten gut 75 Jahre später die Sozialdemokraten in Deutschland ihre Partei.

An den drei großen Themen arbeiten wir immer noch: Die Freiheit muss immer wieder aufs Neue verteidigt und bekräftigt werden, der rechtlichen Gleichheit muss die soziale Gerechtigkeit hinzugefügt werden.

Aus der Brüderlichkeit ist heute die Solidarität geworden, was die Badener und Schwaben übereinstimmend so formulieren: „Mir haltet zamm.“

Das gute Leben eines jeden einzelnen gründet sich auf Wohlstand und wirtschaftlichem Auskommen. Das gute Leben erschöpft sich darin aber nicht. Es hat immer auch eine soziale und demokratische Dimension – in der Familie, in der Nachbarschaft, dem Kollegenkreis, im Verein oder am Stammtisch. Dort zählen Empathie und Zusammenhalt, das Miteinander und das Füreinander, die Solidarität.

Wenn wir stolz sind auf unser Land, dann auch darauf, dass diese Werte sehr viel zählen in Baden-Württemberg. Sozialdemokratische Werte, wenn man so will, für die unsere Nachbarn links des Rheins ein schönes Wort haben: fraternité. ■



**URSZULA PIECHOTA** | BETREIBERIN EINES KOSMETIKSTUDIOS

*„Die Menschen hier in Baden-Württemberg, die halten wahnsinnig zusammen. Die helfen sich untereinander und die haben mir sehr viel geholfen. Viele tolle Menschen, die ich hier kennengelernt habe, viele Freundschaften gewonnen.“*



**WAS DIE SOZIALPARTNERSCHAFT  
MIT EINEM GUTEN LAND  
ZU TUN HAT UND WIE DAS MIT  
GENETIK ZUSAMMEN HÄNGT**



**UWE HÜCK** | GESAMTBETRIEBSRATSVORSITZENDER DER PORSCHÉ AG

*"Mitbestimmte und demokratische Wirtschaft bedeutet für mich: Wir brauchen die Gewinne, um das Soziale zu verteidigen, nicht um Einzelne reich zu machen."*

**W**enn von Baden-Württemberg als Musterland gesprochen wird, kommen gerne die nackten Wirtschaftsdaten ins Spiel: Bruttosozialprodukt, Durchschnittseinkommen, Arbeitslosenzahlen, Produktivität, Exportrate, Innovationsindex. Überall steht unser Land hervorragend da. Etwas jedoch wird dabei seltsamerweise vergessen: Baden-Württemberg ist ein Musterland der sozialen Marktwirtschaft. Mit Betonung auf sozial, Markt und Wirtschaft.

Ein mittelständischer Unternehmer im Land wird nur den Kopf schütteln über das, was ein wild gewordener, neoliberal verfasster Kapitalismus den Menschen anderswo beschert.

Vieles in unserem Land tut man einfach nicht, das lehrt der Anstand. Vor allem aber die Vernunft: Die weiß nämlich, dass Sozialpartnerschaft nicht nur anständig, sondern produktiv ist. Dass die soziale Marktwirtschaft nicht ein Bereicherungsrahmen für wenige, sondern das Wohlstandsmodell für viele ist.

Die Wirtschaft in unserem Land ist wettbewerbsfähig. Weil viel Hirnschmalz in ihr steckt, viel Fleiß und großes Können. Und weil es hier besser als anderswo gelungen ist, die Anteile an diesem Erfolg gerecht zu verteilen. Das politische Wirken der Sozialdemokratie ist daran nicht ganz unschuldig.

Die soziale Seite dieser Form des Wirtschaftens muss sie oft mit Zähnen und Klauen verteidigen. Die marktwirtschaftliche Seite oft in Bahnen lenken, damit die Wirtschaft einerseits genügend Luft zum Atmen hat und andererseits das Gemeinwesen und seine Gerechtigkeit nicht leiden.

In Baden-Württemberg hat die Sozialdemokratie die Mehrheit der Bevölkerung bei diesem Projekt auf ihrer Seite. Sozialpartnerschaft und soziale Marktwirtschaft sind hier gewissermaßen im genetischen Code des Landes verankert. Einer der Gründe, warum es sich bei uns so gut leben lässt. ■



**YASEMIN ARPACI** | MANAGERIN BEI EINEM NUTZFAHRZEUGHERSTELLER

*„Ein gutes Leben bedeutet für mich Teilhabe an der Gesellschaft. Dass man einer vernünftigen und anständig entlohnten Arbeit nachgehen, die Miete bezahlen kann und einen erschwinglichen Platz im Kindergarten findet.“*



**WIESO EINE KITA EINERSEITS  
EIN KINDERPARADIES IST,  
ANDERERSEITS ABER  
EIN STANDORTVORTEIL**



**DR. MICHAEL ZEISS** | EHEM. CHEFREDAKTEUR SWR FERNSEHEN STUTTGART

*„Die Vielfalt der Medien und eine lebendige Kulturlandschaft sind Voraussetzungen für die Förderung von demokratischem und sozialem Bewusstsein und gesellschaftlichem Zusammenhalt: Kulturpolitik „sozial-demokratisch.“*

**S**eit 2011 regiert die SPD gemeinsam mit den Grünen in Baden-Württemberg. Der von einigen prognostizierte Untergang dieses Teils des Abendlandes ist ausgeblieben. Vielmehr ist etwas anderes passiert: Das, was dieses Land schon immer stark gemacht hat, die gebildeten und gut ausgebildeten Menschen, wird jetzt auf eine breite und solide Basis gestellt. Es geht um gerechte Bildungschancen.

Aufstieg durch Bildung. Das nützt natürlich zuallererst denjenigen jungen Menschen, die nicht durch Herkunft oder Familie privilegiert sind. Deshalb gibt es das BAföG – eine sozialdemokratische Erfindung. Deshalb haben wir die Studiengebühren abgeschafft und deshalb organisieren wir modernes Lernen in Ganztags- und Gemeinschaftsschulen.

Aufstieg durch Bildung ist aber auch und vor allem gut für das Land. Hirn und Hand sind

unsere wichtigsten Ressourcen. Fatal und kurz-sichtig ist es, sie den Zufälligkeiten familiärer Herkunft zu überlassen. Fähigkeiten und Fertigkeiten werden erworben und erlernt. Sie in der Breite zu fördern und in der Spitze auszubauen, das braucht das Land. Und mit diesem Ziel und Anspruch regieren Sozialdemokraten.

Man muss sich einmal vorstellen, was für ein vielseitiges Ding eine Kita eigentlich ist. Die meisten Kinder gehen gern dort hin, weil Kinder gern mit Kindern zusammen sind. Für berufstätige Eltern ist sie ein Segen, für alleinerziehende Elternteile sogar mehr als das. Und schließlich sind sie ein Standortvorteil. Denn ob ein Ingenieur nach Heidenheim zieht oder eine Mechatronikerin nach Schramberg, das hängt heutzutage davon ab, was dort ihre Kinder erwartet. Der Ausbau der Kitas und die Ganztagschule bringen das Land ins 21. Jahrhundert, die Herdprämie zurück ins neunzehnte. ■



**SYLVIA JUNG** | SELBSTÄNDIGE BIO-MARKTFRAU

*„Ich glaube, der Baden-Württemberger ist ein Typ, der anpackt. Der nicht wartet, dass etwas geschieht. Und er ist ein Genussmensch, der das auch zeigt. Ich mag das, diese Art von Work Life Balance.“*



**WESHALB ES IN EINEM  
GUTEN LAND CLEVER IST,  
SOWOHL ZU SPAREN  
ALS AUCH NICHT**



**ERWIN STAUDT** | EHRENPRÄSIDENT DES VFB STUTTART, EHEM. VORSITZENDER  
DER GESCHÄFTSFÜHRUNG DER IBM DEUTSCHLAND

*„Unsere Gesellschaft und ihre Infrastruktur entwickeln sich rasant.  
Politik muss gestalten, nicht verharren.“*

**G**anz Europa, ja die halbe Welt diskutiert darüber, ob die Wirtschaft angekurbelt werden sollte, indem die staatlichen Haushalte mehr Geld ausgeben, oder ob der Weg des sparsamen Haushaltens die bessere Lösung ist. Die einen befürchten, man könne sich zu Tode sparen, die anderen fürchten ein ähnliches Schicksal, die Strangulierung in der Schuldenfalle.

Die SPD Baden-Württemberg, die seit 2011 mit Minister Nils Schmid die Finanz- und Wirtschaftspolitik in unserem Land verantwortet, sieht das ein wenig differenzierter. Denn nicht die Furcht vor dem einen oder anderen Extrem bestimmt das Handeln, sondern allein das, was dem Land gut tut. Und das heißt: einerseits konsequent konsolidieren und schrittweise die Neuverschuldung auf Null zurückführen – also sparen – und andererseits gezielt investieren und Altlasten sanieren – also Geld ausgeben.

Wenn man sich ansieht, wie die typische schwäbische Hausfrau haushaltet oder der Inhaber eines mittelständischen Familienbetriebs, dann hat diese clevere Doppelstrategie natürlich wieder sehr viel mit baden-württembergischer Landesmentalität zu tun. Und mit vernünftigem Wirtschaften sowieso.

Investiert, und zwar nicht zu knapp, wird durch die grün-rote Landesregierung in Bildung und Betreuung, in Pflege und Gesundheit, in Wohn- und Verkehrsinfrastruktur, in die Schaffung und Qualifizierung von Arbeit, natürlich auch in die Energiewende und für eine intakte Umwelt. Um nur einige und wichtige Bereiche zu nennen. Das kostet Geld. Geld, das sich jedoch doppelt und dreifach auszahlt. Die Rendite nämlich ist ein gutes Leben in einem guten Land. Für alle Menschen in allen Regionen Baden-Württembergs, versteht sich. ■



**THOMAS ZACHLER** | POLIZEIBEAMTER

*„Bei der Bildung zu sparen, das wäre das Allerletzte. Denn die Bildung ist das, was uns alle betrifft. Wenn ich dort jetzt investiere, dann ist es für die Zukunftschancen der nächsten Generationen.“*



**DR. NILS SCHMID MDL**

STELLV. MINISTERPRÄSIDENT, MINISTER FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT

**GUTER MANN. GUTE LEUTE.  
IN EINER GUTEN REGIERUNG.**

---

**KATRIN ALTPETER**  
SOZIALMINISTERIN



**ANDREAS STOCH**  
KULTUSMINISTER



**REINHOLD GALL**  
INNENMINISTER



Seit 2011 regiert Grün-Rot das Land Baden-Württemberg. Nach Jahrzehnten schwarzer CDU-Herrschaft wurden die Fenster geöffnet, frischer Wind strömte ins Land, neue Impulse wirken belebend.

An der Spitze der sozialdemokratischen Minister-Riege steht mit Nils Schmid ein Mann, der verantwortlich ist für die Wirtschaft und die Finanzen im Land. Ein Minister, der dafür sorgt, dass der Motor des Landes seine Leistung bringt, dass im Maschinenraum die Ärmel aufgekrepelt werden.

Dafür braucht man Vernunft und Verstand, das richtige Verständnis für Maß und Mitte, dafür braucht man aber auch soziales Herzblut und demokratische Leidenschaft.

Und da ist es von großem Vorteil, wenn man ein akribischer Schaffer ist, die Dinge im Griff hat, Kompetenz und Durchblick verkörpert und gleichzeitig weltoffen über den Tellerrand hinaus blickt. Verheiratet mit seiner türkischstämmigen Frau Tülay, steht Nils Schmid daher auch für das selbstverständliche, tolerante und vorurteilsfreie Miteinander in unserem Land.

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in Regierungsverantwortung leisten gute Arbeit. Für das Land und seine Menschen. Für die vielen kleinen Verbesserungen im Alltagsleben der Bürgerinnen und Bürger genauso wie für die wichtigen Weichenstellungen, die Baden-Württemberg weiter mit an der Spitze halten. Gute Leute mit guter Arbeit für ein gutes Land. ■

---

### **BILKAY ÖNEY**

INTEGRATIONSMINISTERIN



### **RAINER STICKELBERGER**

JUSTIZMINISTER



### **PETER FRIEDRICH**

EUROPAMINISTER





Katrin Altpeter



Christoph Bayer



Sascha Binder



Hans Heribert Blättgen



Wolfgang Drexler



Dr. Stefan Fulst-Blei



Thomas Funk



Reinhold Gall



Anneke Graner



Gernot Gruber



Rosa Grünstein



Hidir Gürakar



Hans-Martin Haller



Rita Haller-Haid



Helen Heberer



Walter Heiler



Rainer Hinderer



Peter Hofelich



Klaus Käppeler



Gerhard Kleinböck



Ernst Kopp



Klaus Maier



Georg Nelius



Thomas Reusch-Frey



Martin Rivoir



Gabi Rolland



Nikolaos Sakellariou



Dr. Nils Schmid



Claus Schmiedel



Rainer Stichelberger



Johannes Stober



Andreas Stoch



Hans-Peter Storz



Florian Wahl



Sabine Wölfle

## GEWÄHLT IN DEN LANDTAG FÜR GUTE ARBEIT UND GUTES LEBEN IN EINEM GUTEN LAND

1.152.594 Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger haben am 27. März 2011 bei der Landtagswahl die SPD gewählt. Daraus beziehen die 35 Frauen und Männer der SPD-Fraktion im Stuttgarter Landtag ihr Mandat und ihre politische Legitimation.

Diese Legitimation ist zugleich ein Auftrag für das ganze Land und alle seine Bürgerinnen und Bürger: Sich einzusetzen für gute Arbeit und gutes Leben in einem guten Land. Damit wir Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlstand für kommende Generationen sichern und ausbauen. ■

## SPD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg

Konrad-Adenauer-Straße 12 · 70173 Stuttgart  
Telefon 0711 2063-728/711

zentrale@spd.landtag-bw.de  
[www.spd.landtag-bw.de](http://www.spd.landtag-bw.de)

 [www.facebook.com/spdlandtagbw](https://www.facebook.com/spdlandtagbw)  
 [www.twitter.com/spdlandtagbw](https://www.twitter.com/spdlandtagbw)

---

GUTE ARBEIT. GUTES LEBEN. GUTES LAND.

---

LANDTAGS-  
FRAKTION

BADEN-  
WÜRTTEMBERG

